

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales und
des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur der
Stadt Barth
SchuWifö/004/2014-19

Sitzungstermin: Montag, den 04.09.2017
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Ort, Raum: Kulturhaus Bahnhofstraße 2

Anwesend sind:

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr.

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario
Schröter, Frank

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Klein, Kerstin

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Kaufhold, Erich

2. stellv. Ausschussvorsitzende

Saefkow, Martina

Ausschussmitglied

Bossow, Gerhard
Christoffer, Ute
Klingner-Alert, Christa
Kühl, Hartmut
Schriefer, Jens

sachkundige/r Einwohner/in

Frische, Birgit
Hofhansel, Andre
Preisler, Karoline
Schossow, Michael
Sierleja, Bernd

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle
Grätz, Roswitha
Knaack, Ingrid

Vertreter der Verwaltung

Bentert, Elke
Mews, Heyko

Protokollant
Schewelies, Nicolle

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied
Hermstedt, Peter
Wiegand, Lothar

Mitglied Seniorenbeirat
Wegner, Brigitte

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung des Vereins „Chamäleon Stralsund e.V.“ - Vorsitzende Frau Kälber
5. Zuwendungen für Vereine der Stadt Barth 2017 BM-KuS/B/473/2017
6. Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Barth 2017 BA-StS/B/465/2017
7. Thematik "Zweckverband"
8. Sachstandsberichte
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Kühl bemängelt die Raumsituation. Demnach sei der Sitzungsraum für die Anzahl der anwesenden Personen zu klein. Er beantragt, die Sitzung zu schließen und zu einem späteren Zeitpunkt in einem größeren Raum erneut einzuberufen. Nach kurzer Diskussion wird hierzu abgestimmt. Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt es nicht.

Beschluss: Die Sitzung wird geschlossen und zu einem späteren Zeitpunkt in einem größeren Raum durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	18
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	3

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der anwesenden Bürger gab es nicht.

zu 4 Vorstellung des Vereins „Chamäleon Stralsund e.V.“ - Vorsitzende Frau Kälber

Herr Schröter leitet in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Frau Kälber.

Frau Kälber gibt zunächst allgemeine Informationen zum Verein „Chamäleon Stralsund e.V.“ und verteilt Flyer. Wesentliche Aufgaben seien demnach die Jugendsozialarbeit, Prävention und Suchtberatung.

Die Außenstelle in Barth werde seit etwa einem Jahr betrieben. Während dieser Zeit hat Frau Kälber nach eigenen Angaben 30 junge Erwachsene beraten und betreut.

Frau Kälber gibt anschließend einen genaueren Einblick darüber, welche Suchtmittel in der Stadt Barth verbreitet sind und wie sich ihr Arbeitstag gestaltet. Neben der Beratung im HdW ist sie auch an den Barther Schulen aktiv und organisiert Informationsveranstaltungen.

Frau Kälber berichtet auch, dass der Verein alle Kosten (Personal-, Fahrt- und Personalkosten) selbst trägt und bittet um finanzielle Unterstützung in Bezug auf die Fahrtkosten durch die Stadt.

Mehrere Ausschussmitglieder befürworten die Unterstützung und loben die geleistete Arbeit.

Auf Nachfrage erläutert Frau Kälber genauer, wie die Beratung erfolgen, dass auch das Umfeld und die zuständigen Behörden (Eltern, Jugendamt) einbezogen werden, woher die Drogen bezogen wurden, dass es Kooperationsprojekte mit Schulen und der Polizei gibt und wie alt die Jugendlichen sind, die sich bei ihr melden (jüngste Süchtige ist erst 13 Jahre alt).

Nach kurzer Diskussion zur Finanzierung des Vereins erklärt der Bürgermeister, dass grundsätzlich Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung stünden, eine Förderung über die Kommune kann zusätzlich erfolgen. Zudem solle man seiner Meinung nach auch beachten, dass es zahlreiche freie Träger gibt, die dann auch bedacht werden sollten (z.B. DRK, Diakonie, Caritas).

Abschließend rät Herr Schröter dazu, einen Antrag zu stellen und bedankt sich bei Frau Kälber für ihre Ausführungen.

zu 5 Zuwendungen für Vereine der Stadt Barth 2017
Vorlage: BM-KuS/B/473/2017

Zunächst wird über die Förderung des Sports beraten:

Nach kurzen grundsätzlichen Anfragen zur vorgelegten Übersicht verliest Herr Schröter einen Vorschlag zur Verteilung der verfügbaren Mittel. Dieser entspricht in weiten Teilen den Fördersummen des Vorjahres.

Anschließend wird insbesondere über die Wertigkeit der Kinder- und Jugendarbeit sowie über die Höhe der Zuwendung für die DLRG diskutiert. Der Bürgermeister und mehrere Ausschussmitglieder stellen dar, dass die Mitglieder der DLRG ihrem Hobby nicht nur „für sich selbst“ nachgehen, sondern auch für die Sicherheit der Allgemeinheit eintreten.

Es wird eine abschließende Empfehlung aufgestellt (siehe Anlage), über die anschließend abgestimmt wird:

Beschlussempfehlung: Der Hauptausschuss beschließt die Förderung des Sports 2017, wie durch den Ausschuss für Schule und Soziales und den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	18
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Anschließend wird über die Förderung im Bereich Heimat- und Kulturpflege beraten:

Herr Galepp verliest die Empfehlung zur Verteilung der Fördermittel, die der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur in seiner Sitzung am 21.08.2017 erarbeitet hat (siehe BV).

Es wird nochmal klargestellt, dass entsprechend der Förderrichtlinie keine Anschaffungen gefördert werden sollen.

Einige Ausschussmitglieder plädieren dafür, der Lebenshilfe eine höhere, als die vorgeschlagene Zuwendung zukommen zu lassen, da die Arbeit mit Behinderten zu würdigen sei. Kurz diskutiert wird auch darüber, dem Barther Carneval Club e.V. und dem Kleinbahnverein e.V. weniger Förderung zuzusprechen.

Anschließend lässt Herr Galepp über folgenden Vorschlag von Frau Klingner-Alert abstimmen:

- 500,00 EUR mehr an Lebenshilfe Ostseekreis Barth e.V.
- 500,00 EUR weniger an Kleinbahnverein Barth e.V.

Abstimmungsergebnis Vorschlag Frau Klingner-Alert:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	18
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

Da es keine weiteren Änderungsvorschläge gibt, wird über die geänderte Empfehlung (siehe Anlage) abgestimmt:

Beschlussempfehlung: Der Hauptausschuss beschließt die Förderung im Bereich Heimat- und Kulturpflege 2017, wie durch den Ausschuss für Schule und Soziales und den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur empfohlen.

Abstimmungsergebnis geänderte Empfehlung Wifö-Ausschuss:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	18
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

**zu 6 Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Barth 2017
Vorlage: BA-StS/B/465/2017**

Der Bürgermeister leitet in die Thematik ein und erklärt, dass ein derartiges Konzept Voraussetzung für viele Förderprogramme sei und beschreibt die Vorgehensweise der Fortschreibung. Demnach wurde eine Gruppe bestehend aus 20 Personen, darunter Ausschussvorsitzende und Fraktionsvorsitzende, einberufen, die in mehreren Sitzungen die Fortschreibung mitgestaltet hat. Herr Dr. Kerth plädiert dafür, dass künftig mit dem Konzept gearbeitet wird.

Herr Kaufhold und Herr Schröter meinen, die Inhalte seien zu allgemein gehalten. Am Beispiel der Altstadtattraktivität werden demnach konkrete Maßnahmen zur Umsetzung vermisst. Hierzu wird kurz diskutiert.

Herr Sierleja bemängelt das fehlende regelmäßige Monitoring und fehlende Fristen zur Umsetzung der Maßnahmen.

Herr Dr. Kerth entgegnet, dass eine Analyse des ISEK durch die federführende EGS stattgefunden habe. Je öfter solche Prozesse durchgeführt würden, desto mehr Kosten würden der Stadt Barth entstehen.

Da es keine weiteren Nachfragen gibt, wird abgestimmt.

Beschlussvorschlag: Die Stadtvertretung beschließt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Barth – Fortschreibung 2017. Mit der Anlage ist die Textfassung inklusive Kartendarstellung beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	18
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 **Thematik "Zweckverband"**

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Sachstand: Die Gemeinden Pruchten und Kenz-Küstrow seien kürzlich aus dem Zweckverband ausgetreten. Da der Landrat eine Weiterarbeit nicht als sinnvoll ansieht, sollte ein eine weitere touristisch geprägte Gemeinde austreten, werde es mit allen Beteiligten ein Gespräch geben, um danach eine Empfehlung für die weitere Vorgehensweise abzugeben.

Herr Dr. Kerth plädiert dafür, das Ergebnis dieses Gesprächs abzuwarten.

Zudem äußert er seine Bedenken hinsichtlich eines Austrittsbeschlusses seitens der Stadtvertretung. Man solle die Ziele (neben dem Durchstich und der Boddensanierung auch Marketing und Infrastruktur) im Blick behalten. Um den Tourismus besser entwickeln zu können, werde eine Struktur wie diese benötigt.

Nachfolgend wird über die weitere Vorgehensweise diskutiert:

Herr Galepp spricht sich aufgrund der Stimmenverteilung und Beitragsbemessung gegen den Zweckverband aus.

Frau Klein meint, dass der Zweckverband für Infrastrukturprojekte wie beispielsweise die Darßbahn gebraucht werde. Die Modalitäten (Stimmen, Beiträge) könnten noch geklärt werden.

Herr Schröter sieht es als Fehler an, den Zweckverband beim Landkreis anzusiedeln. Zudem sei es schwierig, mit allen Mitgliedern einen gemeinsamen Konsens zu finden (Bsp. Darßbahn- Gegner Pruchten).

Nach kurzem Meinungsaustausch verweist Herr Schröter die Thematik an die Stadtvertretung.

zu 8 **Sachstandsberichte**

Sachstandsbericht Schulstandortneuordnung

Frau Bentert berichtet, dass vom Fördermittelgeber Unterlagen mit Fristsetzung 15.09.17 vom Bauamt nachgefordert wurden.

Sachstandsbericht Sportplatz

Der Bürgermeister erklärt, dass derzeit eine Auftragserteilung vor Haushaltsgenehmigung geprüft werde.

Sachstandsbericht Sanierung Sporthalle Barth-Süd

Der Bürgermeister informiert, dass die Fördermittel mündlich bereits zugesagt wurden und sich der Bescheid in der Endfassung befinde.

Der Schulsport könne noch 3 Wochen in der Halle stattfinden, da die Löcher, die durch die Probebohrungen entstanden waren, wieder verschlossen seien. Die Räumungsarbeiten des Technischen Betriebs werden Ende September/Anfang Oktober stattfinden. Der Schulsport finde dann in der Vineta-Arena statt – ein Bustransport für die Schüler werde sichergestellt.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Schröter erkundigt sich nach dem Sachstand zur Reparatur des Tartanfeldes auf dem Sportplatz. Frau Schewelies erklärt, dass seitens der Verwaltung auf die Abgabe eines Angebots der Fa. Polytan gewartet werde. Dies sei die einzige Fachfirma deutschlandweit.

Frau Klein berichtet über den Unmut einiger Eltern zur Durchführung der Einschulung. Demnach seien zu viele Personen anwesend gewesen. Es wäre besser, die Klassen aufzuteilen. Außerdem wurde bemängelt, dass das Ordnungsamt die Parksituation kontrolliert und Strafzettel verteilt habe.

Hierzu wird kurz diskutiert.

Herr Mews erklärt, dass die Veranstaltung vorher 3-geteilt in der Barther Boddenbühne stattgefunden habe. Für die Programmkinder und auch alle anderen Beteiligten war dies aufgrund der Kapazität und der schlechten Luft nicht komfortabel.

Herr Dr. Kerth ist Frau Roßmann dankbar für die umfangreiche Vorbereitung und Gestaltung der Einschulungsfeier.

Herr Friedrich erkundigt sich nach dem Sachstand Freizeitsportanlage Barth-Süd.

Frau Klingner-Alert berichtet, der Integrationsbeauftragte sei vor Ort gewesen, aber die Anlage liege nicht in seinem Förderbereich. Nun habe die Wobau eine neue Idee – man müsse weiter abwarten.

Herr Schröter regt erneut die Thematik Drogen an. Nach kurzer Beratung wird sich geeinigt, dieses Thema in der nächsten Sitzung erneut zu behandeln.

Herr Schröter erkundigt sich nach dem Schreiben zum Schulausfall, welches an das Schulamt geschickt wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass es hierzu im Oktober einen Gesprächstermin gebe.

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

gez. Frank Schröter

Frank Schröter

Datum/Unterschrift Ausschussvorsitzender

16.11.2017

Nicolle Schewelies

Datum/Protokollantin